

Sacharja 6,9-15: Symbolische Krönung des Joschua

9 Und das Wort des HERRN geschah zu mir:

10 Nimm (Gaben) von den Weggeführten, von Heldai und von Tobija und von Jedaja! Und geh du an diesem Tag, geh in das Haus Josias, des Sohnes Zefanjas, wohin sie aus Babel gekommen sind!

11 Und nimm Silber und Gold und mach eine Krone! Und setze sie auf das Haupt des Hohen Priesters Joschua, des Sohnes Jozadaks!

12 Und sage ihm: So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ein Mann, Spross ist sein Name! Und es wird unter ihm sprossen, und er wird den Tempel des HERRN bauen.

13 Ja, er wird den Tempel des HERRN bauen, und er wird Hoheit tragen und wird auf seinem Thron sitzen und herrschen. Auch wird ein Priester auf seinem Thron sein; und der Rat des Friedens wird zwischen ihnen beiden sein.

14 Und die Krone soll dem Heldai, dem Tobija und Jedaja und der Gnade des Sohnes Zefanjas im Tempel des HERRN zur Erinnerung sein.

15 Und Ferne werden kommen und am Tempel des HERRN bauen. Und ihr werdet erkennen, dass der HERR der Heerscharen mich zu euch gesandt hat. Und das wird geschehen, wenn ihr aufmerksam auf die Stimme des HERRN, eures Gottes, hören werdet.

9 Und das Wort des HERRN geschah zu mir:

- **Ideen zur Einleitung**

- **Kontext**

- Sacharja versucht das Volk zum Wiederaufbau des Tempels zu ermutigen, indem er ihnen Hoffnung gibt, dass Gott sie schützt, dass der Messias selbst eines Tages alle Feinde vernichtet und in den Tempel einziehen würde.
- Die letzten drei Nachtvisionen haben eines gemeinsam: Etwas geht aus / kommt hervor (Sacharja 5,3.6; 6,1) und alle haben inhaltlich mit Gottes Gericht zu tun.
 - Die sechste „Vision behandelte die Reinigung des Landes von den Sündern. Diese siebte Vision von der Frau in einem Gefäß setzt das Thema fort und konzentriert sich dabei auf die Wegnahme des ganzen sündigen Systems von Israel, was vor der Aufrichtung des Königreiches geschehen wird“¹
 - „Die achte und letzte Vision schließt den Kreis und stellt die Verbindung zur ersten Vision her. Sie beschreibt 4 Streitwagen mit den Pferden aus der ersten Vision (1,8), die Gottes Engel symbolisieren (vgl. V. 5) und ein schnelles Gericht über die Nationen bringen, bevor das messianische Königreich aufgerichtet wird.“²
- Nun nehmen die symbolischen Dinge in den Visionen nehmen ein Ende, aber ein symbolischer Akt muss noch folgen, um nicht mit Gericht zu enden, sondern mit Königsherrschaft; es folgt ein doppelt krönender Abschluss!³

- **Einteilung:**

- Die Autorität des Auftrags (Vers 9)
- Die Umsetzung des Auftrags I (Verse 10-11)
- Die Botschaft hinter dem Auftrag (Verse 12-13)
- Die Umsetzung des Auftrags (Vers 14)
- Die Hoffnung des Auftrags (Vers 15)

- **Absicht**

- Das Volk soll durch diese Verheißung ermutigt werden, weiter am serubbabelischen Tempel zu bauen, wozu sie die Krone der symbolischen Krönung im Tempel wissen dürfen, welche auf die Herrschaft des Messias im zukünftigen (messianischen) Tempel deutet!
- Vers 9 leitet den Abschluss der Nacht mit den Nachtvisionen ein.
- Es ist ein Wort des HERRN, welches sich im Anschluss an die Visionen direkt an Sacharja richtet.
- Es ist zum Teil ein Handlungsauftrag (Verse 10-11.14-15) und zum Teil eine Botschaft (Verse 12-13).

10 Nimm (Gaben) von den Weggeführten, von Heldai und von Tobija und von Jedaja! Und geh du an diesem Tag, geh in das Haus Josias, des Sohnes Zefanjas, wohin sie aus Babel gekommen sind!

¹ MacArthur, John: *Der Prophet Sacharja*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 1258

² MacArthur, a.a.O., S. 1258

³ Vgl. Peters, Benedikt: *Der Prophet Sacharja*. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 1. Aufl., 2012, S. 97

- In Vers 10 wird der Auftrag an Sacharja erteilt: Er soll etwas von einigen Weggeführten / ehemals in Gefangenschaft lebenden (SLT) nehmen (wörtlich: Es gibt etwas zu holen).
- Dabei handelt es sich um Gaben, um eine Krone anzufertigen (siehe Vers 11).
- Die Weggeführten, die der HERR meint, werden namentlich erwähnt
 - Heldai
 - Tobija
 - Jedaja
- Es folgt die konkrete Beschreibung, was Sacharja tun soll (vgl. SLT, MENG).
- Am selben Tag noch, wenn Sacharja die Gaben genommen hat, soll er in das Haus Josias gehen
 - Josia ist der Sohn Zefanjas.
 - Wahrscheinlich ist es der Tag nach der Nacht mit den Nachtvisionen
 - Das macht den unmittelbaren inhaltlichen Zusammenhang zu den gesehenen Dingen deutlich.
- In das Haus Josias sind zumindest die drei Weggeführten aus Babel gekommen.

11 Und nimm Silber und Gold und mach eine Krone! Und setze sie auf das Haupt des Hohen Priesters Joschua, des Sohnes Jozadaks!

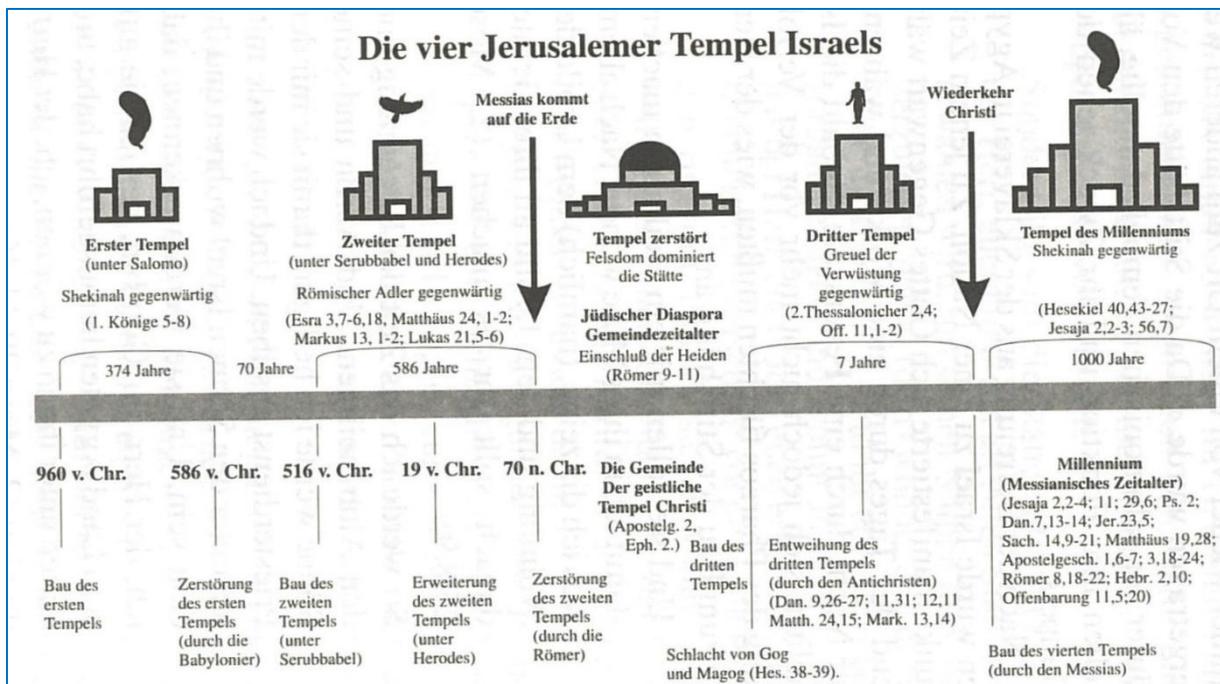
- Die konkrete Beschreibung geht in Vers 11 weiter.
- Das, was Sacharja nehmen soll, sind kostbare Metalle: Silber und Gold.
- Daraus soll Sacharja eine Krone / Kronen, d.h. aus mehreren Teilen bestehend (LUT; vgl. Offenbarung 19,12 –Vers 14 hat das Verb bezogen auf Krone[n] in der Einzahl) machen.
- Diese soll Sacharja nun – nicht wie erwartet – dem staatlichen Führer auf den Kopf setzen, sondern dem Hohen Priester Joschua / Jeschua (LUT, SLT) / Josua (MENG), des Sohnes Jozadaks

12 Und sage ihm: So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ein Mann, Spross ist sein Name! Und es wird unter ihm sprossen, und er wird den Tempel des HERRN bauen.

- Die folgenden Verse machen deutlich, dass es sich um eine symbolische Krönung handelt – warum?
 - „Im AT wurden die königlichen und priesterlichen Ämter streng voneinander getrennt. Das Amt des Königs stand ausschließlich dem Haus Davids zu, während das Priesteramt nur mit dem Haus Levi besetzt wurde. Ussijas Vermischung der beiden Ämter brachte ihm den Tod (vgl. 2Chr 26,16-23). Aber hier wird dieser Akt von Gott angeordnet, um den kommenden König/Priester, den Messias, darzustellen.“⁴
 - Der Fokus wird auf den Spross (Messias) gelegt, der die Herrschaft inne haben wird – er ist aus dem königlichen Geschlecht (s.u.) – und auf einem Thron sitzen wird, was ein Priester nicht tut.
 - Die Krone ist eine echte Krone, kein Kopfbund (Sacharja 3,5), und sie bleibt nicht bei Joschua, sondern wird ihm wieder abgenommen als Erinnerung zur Hoffnung auf etwas Zukünftiges (Vers 14).

⁴ MacArthur, a.a.O., S. 1259

- Das alles ist Inhalt der Botschaft für Joschua, dem Priester, der das Volk belehren sollte.
- Es ist eine autorisierte Gottes-Botschaft: „So spricht der HERR der Heerscharen / Zebaoth (LUT)“.
- Joschua soll seine Gedanken auf einen Mann richten (vgl. Sacharja 1,8; 2,5).
- Dieser Mann hat den Namen „Spross“, was im AT ein Titel für den Messias ist (Sacharja 3,8; Jesaja 4,2; 53,2; Jeremia 23,5; 33,14)
 - Benedikt Peters weißt mit einer vierfachen Erwähnung auf das vierfache Portrait Christi durch die Evangelisten hin⁵:
 - Matthäus ruft: „Siehe, dein König!“ (Jeremia 23,5; vgl. Sacharja 9,9)
 - Markus ruft: „Siehe, mein Knecht!“ (Sacharja 3,8; vgl. Jesaja 42,1)
 - Lukas ruft: „Siehe, ein Mann!“ (Sacharja 6,12; vgl. Jesaja 53,2)
 - Johannes ruft: „Siehe da, euer Gott!“ (Jesaja 4,2; vgl. Jesaja 40,9)
- Unter ihm (MENG: seinen Füßen) wird es sprossen (wörtlich: von unter sich selbst) / er wird von seiner Stelle aufsprossen (ELB CSV, SLT); LUT und SLT fügen das begründend / seinen Namen erklärend an.
- Zudem wird er den Tempel des HERRN bauen – welcher Tempel ist gemeint?
 - Es kann sich nicht um den 2. Tempel (der zu Sacharjas Zeiten aktuelle) handeln, da dieser durch Serubbabel (vgl. Sacharja 4,9-10) gebaut wird und vollendet werden sollte.
 - Es wird auch nicht der Tempel des Antichristen sein, da der Spross dort nicht thront (vgl. 2. Thessalonicher 2,4; vgl. Offenbarung 11,1-2).
 - Es muss sich um den Tempel im Millennium handeln (Jesaja 2,2-4; 56,6-7; Hesekiel 40-43; Micha 4,1-2; Haggai 2,6-9) – siehe auch Vers 15 (vgl. Hesekiel 41; 2. Samuel 7,13).



⁵ Peters, a.a.O., S. 101

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Sacharja 6,9-15: Symbolische Krönung des Joschua 22.06.2021
-----------------	--	---

13 Ja, er wird den Tempel des HERRN bauen, und er wird Hoheit tragen und wird auf seinem Thron sitzen und herrschen. Auch wird ein Priester auf seinem Thron sein; und der Rat des Friedens wird zwischen ihnen beiden sein.

- Diese letzte Aussage ist so wichtig, dass sie in Vers 13 nochmal wiederholt und damit bekräftigt wird: Er wird den Tempel des HERRN bauen!
- Zudem werden drei Dinge genannt:
 - Er wird Hoheit tragen / herrlich geschmückt sein (LUT) / Herrlichkeit tragen (ELB CSV, SLT) (Jesaja 4,2; 9,5; Johannes 1,14).
 - Er wird auf seinem Thron sitzen
 - Er wird auf seinem Thron herrschen (Daniel 7,13-14; Jesaja 9,6; Jeremia 23,5; Micha 4,3.7; Sacharja 14,9).
- Zudem wird gesagt, dass ein Priester auf / neben seinem Thron sein wird bzw. ein Priester wird zu seiner Rechten (LUT) sein oder aber „er wird Priester sein“ (SLT)
 - Christus ist kein Levit, er ist nicht aaronitisch und kann daher eigentlich kein Priester sein; er ist Jude und hat als einer aus der Königslinie nur Anspruch auf die Königsherrschaft – doch ist Christus ein Priester nach der Ordnung Melchisedeks (Psalm 110,4; Hebräer 7,11-21; 10,21; vgl. 1. Mose 14,18-20)
 - Niemand „kann ein Volk und die Welt recht regieren. Das kann nur ein Priester, d. h. jemand, der vor Gott steht und alles nach Gottes Weisung und zu Gottes Ehre tut. Der Messias wird als Priester, der vor Gott steht, sein Volk zu Gott führen (siehe 1Petr 3,18) und endlich erfüllen, was dem Gesetz unmöglich gewesen war (2Mo 19,4-5).“⁶
 - „Es kommt die Zeit, da wird Jesus als König Israels auf Erden regieren. Die Krönung des Hohepriesters Joschua wird in dieser Beschreibung zu einem zeichenhaften Handeln für die Krönung des Messias.“⁷
 - „Obwohl die Krone auf das Haupt des Hohenpriesters Jeschua gesetzt wurde (V. 11), symbolisierte der Akt die zukünftige Krönung des Messias, des Sprosses (vgl. 3,8). Im Messias werden die Ämter des Königs und Priesters miteinander vereint.“⁸
- Dort wird der Rat des Friedens zwischen beiden sein – vollkommener Frieden zwischen beiden Ämtern: Gerechte und heilige Herrschaft voller Frieden!

14 Und die Krone soll dem Heldai, dem Tobija und Jedaja und der Gnade des Sohnes Zefanjas im Tempel des HERRN zur Erinnerung sein.

- Vers 14 macht nochmal deutlich, dass es sich wirklich um eine echte Krönung handelt: Die Krone (eigentlich Mehrzahl) existiert, aber die Botschaft dahinter ist, dass eben ein anderer gekrönt sein wird (vgl. Verse 12-13).
- Joschua wird die Krone nicht aufbehalten
 - Die Krone soll den drei Spendern (Vers 10) zur Erinnerung dienen / zum Gedächtnis (ELB CSV) / zum Andenken (LUT, MENG) / als Gedenken (SLT) sein.
 - Zudem aber auch der Gnade Josias (des Sohnes Zefanjas) bzw. Hen (SLT) / Chen (MENG) – LUT lässt das ganz weg

⁶ Peters, a.a.O., S. 103

⁷ Lieth, Norbert: *Was am Ende geschieht: Der Prophet Sacharja*. Dübendorf: Verlag Mitternachtsruf 2. überarbeitete. Aufl., 2017, S. 102

⁸ MacArthur, a.a.O., S. 1259

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Sacharja 6,9-15: Symbolische Krönung des Joschua 22.06.2021
-----------------	--	---

- Sie soll im damals aktuell gebauten Tempel des HERRN gelagert werden, damit sie stets vor Augen ist und das Volk Hoffnung auf den Messias und das Friedensreich hat.

15 Und Ferne werden kommen und am Tempel des HERRN bauen. Und ihr werdet erkennen, dass der HERR der Heerscharen mich zu euch gesandt hat. Und das wird geschehen, wenn ihr aufmerksam auf die Stimme des HERRN, eures Gottes, hören werdet.

- Vers 15 nährt die Hoffnung noch weiter, indem es erklärt, was zukünftig geschehen wird.
 - Ferne / Entfernte (ELB CSV) werden kommen bzw. von ferne (LUT) / aus der Ferne (SLT) werden Leute kommen; dies bezieht sich auf die Nationen, die über den Glauben mit im 1000-jährigen Reich sein werden (Jesaja 49,12; 60,10; Epheser 2,13.19-22; vgl. Sacharja 2,15; 8,20-23; 14,16; Jesaja 2,2-4; 19,18-25; 56,6-7; 60,3; Zefanja 3,9-20; Johannes 4,42; Apostelgeschichte 13,47).
 - Zudem wird nicht nur Christus, sondern auch die Nationen als sein Werkzeug den Tempel des HERRN bauen, was sie beim serubbabelischen Tempel nicht durften (Esra 4,2-3).
- Das wird der Moment sein, dass sie folgendes erkennen: Der HERR der Heerscharen hat den HERRN gesandt zu seinem Volk gesandt (vgl. Sacharja 2,13.15): Konkret hat der HERR der Heerscharen Jesus Christus, den Messias, gesandt (Sacharja 2,13.15; 6.15).
- Der Bau des zukünftigen Tempels wird geschehen, wenn das Volk aufmerksam / fleißig auf (ELB CSV) die Stimme des HERRN – ihrem Gott – hört (5. Mose 28,1; 30,1-3.10) / gehorcht (LUT, SLT).
 - Was es nicht bedeuten kann: Die Erfüllung der Prophezeiung der Wiederkunft Christi ist abhängig vom Gehorsam des Volkes aus sich heraus
 - Entweder geht es um persönlichen Gehorsam und Glauben des Einzelnen, um das Geschehen miterleben zu dürfen
 - Das Geschehen bezieht sich nur auf das Erkennen und nicht auf den Bau des zukünftigen Tempels.
 - Oder es geht um eine ermöglichte Umkehr des Volkes Israel, das dann Christus als ihren Messias erkennt und ihm gehorsam ist, sodass der Tempel gebaut werden kann (vgl. Römer 11,25-32)
 - Es wird einen Tag geben, wo Gott einen Erlöser senden und das Innere des Volkes anrühren wird, dass sie ihn erkennen, wobei er all ihre Schuld / Sünden vergibt (vgl. Sacharja 12,10-14; 13,7-9; 14,1-4)
 - „Es wird beides geschehen: Israel wird umkehren von seiner Gottlosigkeit; das kann es aber nur, weil Gott dessen Gottlosigkeit abwendet.“⁹ (vgl. Klagelieder 5,21; Jeremia 31,18).
 - Weil Gott den Heiden sein Erbarmen geschenkt hat, will / wird er auch seinem auserwählten und geliebten Volk sein Erbarmen schenken.
- Zusammenfassung
 - „Dieser kurze Abschnitt enthält 8 Tatsachen über den Messias, den Spross:
 - 1.) er wird aus Israel kommen (»seinem Ort« V. 12);
 - 2.) er wird den Tausendjährigen Tempel bauen (V. 12b.13a);
 - 3.) er wird Herrlichkeit besitzen (V. 13);

⁹ Peters, a.a.O., S. 368

- 4.) er wird König und Priester sein (V. 13);
- 5.) er bringt Frieden (V. 13);
- 6.) er öffnet das Königreich den Nationen (V. 15a);
- 7.) er wird Gottes Wort bestätigen (V. 15b) und
- 8.) er wird Gehorsam fordern (V. 15c). Das ist wie immer das Entscheidende. Nachdem Israel zum Glauben gekommen ist, wird der Messias erscheinen, um sein Reich aufzurichten (vgl. 12,10-13,1; 14,9-21). Aber zuerst müssen Glauben und Reinigung kommen.“¹⁰ (siehe Sacharja 1,1-6; 3,7)
- „Jeschua diente hier als Bild für den Messias, insofern dass Jeschuas Krönung zum Hohenpriester durch Sacharja eine schwache Illustration der zukünftigen Krönung des Messias, dem Spross, ist, der die beiden Ämter des Priesters und Königs in sich vereinen wird (V. 13). Dieser Anhang ergänzt die vierte und fünfte Vision (3,1-10; 4,1-14) und beendet die Serie von 8 Visionen mit dem Höhepunkt der Menschheitsgeschichte – der Krönung des Herrn Jesus Christus.“¹¹
- Praktische Anwendung
 - Auch jetzt schon baut Christus einen Tempel (1. Korinther 3,16-17; Epheser 2,20-22; 1. Petrus 2,4-9; vgl. Matthäus 16,18).
 - Der König und Herr erwartet jetzt auch Gehorsam und Erkenntnis (Johannes 14,21).
 - Er ist ein Priester, der Mitleid mit uns hat (Hebräer 4,15).
 - Er ist ein gerechter Herrscher, der es gut meint und in Vollkommenheit herrschen wird!

¹⁰ MacArthur, a.a.O., S. 1259

¹¹ MacArthur, a.a.O., S. 1259